



Preisentwicklung

	Last Closed		delta%	delta	Open	High	Low	Date		
	18:43	07.07.25								
Strom FJ Base	86,80	87,05	EUR/MWh	-0,29%	-0,25	⇒	86,80	87,02	85,81	8.7.25
Strom FQ Base	93,86	93,98	EUR/MWh	-0,13%	-0,12	⇒	93,50	93,89	92,78	8.7.25
Strom FM Base	82,91	82,45	EUR/MWh	0,56%	0,46	↑	81,68	83,86	81,46	8.7.25
Strom DA Base	91,80	90,01	EUR/MWh	1,99%	1,79	↑				8.7.25
Gas TTF FJ	34,33	34,15	EUR/MWh	0,51%	0,18	↑	34,12	34,33	33,95	8.7.25
Gas TTF FQ	36,08	35,97	EUR/MWh	0,29%	0,11	⇒	35,82	36,14	35,42	8.7.25
Gas TTF FM	34,57	34,15	EUR/MWh	1,24%	0,42	↑	34,18	34,64	33,76	8.7.25
Gas TTF DA	34,05	33,60	EUR/MWh	1,34%	0,45	↑	33,70	34,23	32,98	8.7.25
Gas JKM FM	13,10	13,10	USD/MMBtu	0,00%	0,00	⇒				8.7.25
Gas Henry Hub FM	3,327	3,412	USD/MMBtu	-2,49%	-0,09	↓	3,41	3,47	3,33	8.7.25
EUA Dez 25	70,42	71,40	EUR/t	-1,37%	-0,98	↓	71,22	71,46	70,28	8.7.25
Kohle API#2 FJ	113,0	110,8	USD/t	2,03%	2,25	↑	111,8	113,0	111,75	8.7.25
Kohle API#2 FMC2	106,8	105,00	USD/t	1,67%	1,75	↑	105,60	106,75	105,60	8.7.25
Erdöl Brent FM	70,31	69,60	USD/bbl	1,02%	0,71	↑	69,50	70,36	69,03	8.7.25
S&P E-Mini Future	6.281	6.263	Punkte	0,28%	17,50	⇒	6.263	6.289	6.255	8.7.25
DAX Mini-Future	24.330	24.079	Punkte	1,04%	251,00	⇒	24.100	24.382	24.087	8.7.25
TOPIX (JP)	2.817	2.812	Punkte	0,17%	4,82	⇒	2.806	2.821	2.805	8.7.25

Legende: FJ = Frontjahr, FQ = Frontquartal, FM = Frontmonat, Strom DA = Day Ahead EPEX / TTF GAS DA = Day Ahead EEX / Daten von LSEG



Rückblick zum heutigen Handelstag

EU macht Weg frei für Industriestrompreis

Am Dienstag haben sich die Notierungen für Strom und Gas nur geringfügig bewegt. Die EUAs gaben etwas stärker nach, während Kohle deutlicher und Erdöl leicht zulegte.

EU genehmigt Industriestrompreis – Entlastung für energieintensive Betriebe

Die EU-Kommission hat Deutschlands Pläne für einen subventionierten Industriestrompreis gebilligt, was laut Wirtschaftsministerin Katherina Reiche einen „großen Erfolg“ darstellt. Ziel ist ein Strompreis von 50 Euro je Megawattstunde für bis zu 2.200 energieintensive Unternehmen, insbesondere aus Branchen wie Chemie, Kunststoff und Glas. Die Hilfen dürfen bis zu 50 Prozent des durchschnittlichen Großhandelspreises für die Hälfte des Jahresverbrauchs eines Unternehmens betragen und können bis 2030 laufen. Damit schafft die EU mehr Spielraum für staatliche Entlastungen bei hohen Energiekosten.

Unsere Einschätzung: Sollten die bürokratischen Hürden für die Beantragung der staatlichen Unterstützung niedrig gehalten werden, könnte der Industriestrompreis die Wirtschaft entlasten und die Nachfrage nach Strom ankurbeln. Dies wäre bullish für die Großhandelspreise.

EU lockert Regeln zur Gasbevorratung

Das Europäische Parlament hat einem Abkommen zugestimmt, das die bisherigen Vorgaben zur Befüllung von Gasspeichern lockert, um mögliche

Preissteigerungen im Energiemarkt zu vermeiden. Die Vereinbarung sieht vor, das bisherige Ziel von neunzig Prozent Füllstand bis zum 1. November zu entschärfen. Bevor das Gesetz in Kraft tritt, muss es noch formell von den EU-Mitgliedstaaten bestätigt werden, was üblicherweise als Formsache gilt.

Unsere Einschätzung: Dies war zu erwarten und dürfte den Markt nicht überrascht haben.

Dänemark plant Ausschreibung zur Gasspeicherbefüllung

Wegen zu niedriger Speicherfüllstände von aktuell nur 33 Prozent will Dänemark laut Montel im September eine Ausschreibung starten, um vor dem Winter zusätzliche Gasmengen einzulagern. Ziel ist es, das EU-Zwischenziel von 60 Prozent nachzuholen und die Versorgungssicherheit zu gewährleisten. Die Maßnahme erfolgt vor dem Hintergrund, dass das Land im Vorjahr das EU-Ziel von 90 Prozent zum 1. November verfehlt hatte.

Unsere Einschätzung: Die Situation in Dänemark ist dieses Jahr besonders angespannt, weil das Land im letzten Jahr die Speicherziele verfehlt hatte. Übrigens ohne Konsequenzen seitens der EU. Ähnliches könnte im kommenden Jahr auf die restlichen EU-Länder zukommen, wenn sie in diesem Jahr von den Ausnahmeregelungen Gebrauch machen und die Gasspeicherstände zu Beginn der Winters zu gering ausfallen.

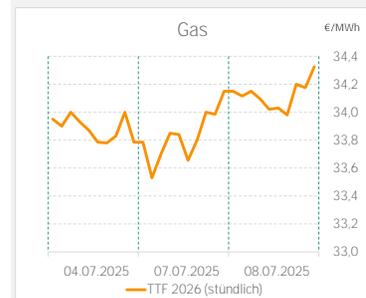
In diesem Bericht:

- Rückblick heutiger Handelstag S. 1-2
- Disclaimer S. 3

Analyseteam

Stefan Küster
Tobias Waniek
Dennis Warschewitz

research@enerchase.de



Fortsetzung nächste Seite...

Trump setzt neue Zollfrist zum 1. August – Strafzölle angekündigt

US-Präsident Donald Trump hat den 1. August 2025 als endgültigen Stichtag für neue Importzölle festgelegt und betont, dass es keine weiteren Verlängerungen geben werde. Ursprünglich war die Frist für den 9. Juli angesetzt, wurde jedoch kurzfristig verschoben. Die neuen Zölle betreffen Exporte aus 14 Ländern, darunter Japan, Südkorea und Thailand, mit Aufschlägen zwischen 25 und 40 Prozent. Trump begründet die Maßnahme mit unausgeglichenen Handelsbeziehungen und einem übermäßigen Importüberschuss der USA. Zugleich ließ er offen, ob Zugeständnisse der betroffenen Länder die Maßnahmen noch abwenden könnten. Für die Europäische Union bleibt zunächst unklar, ob sie direkt von den neuen Zöllen betroffen sein wird.

Unsere Einschätzung: Die Lage spitzt sich damit zu, denn noch immer scheint der EU keine Einigung mit den USA zu gelingen. Wir gehen trotzdem davon aus, dass sich der Worst Case abwenden lässt und man sich einig wird.

Chinas LNG-Nachfrage bleibt trotz Hitzewelle schwach

Trotz rekordverdächtiger Sommertemperaturen verzichtet China laut Bloomberg weiterhin auf teure LNG-Spotkäufe, da günstige Kohle, hohe Lagerbestände und der Ausbau erneuerbarer Energien die Stromnachfrage abdecken. Laut der ENN Group sowie der Internationalen Energieagentur bleibt die LNG-Nachfrage gedämpft, auch wegen steigender Pipelinegas-Importe und schwacher Industrieproduktion. Analysten schätzen die LNG-Importe im Juli auf rund 5,6 Millionen Tonnen – mehr als im Vormonat, aber weniger als im Vorjahr. Russlands Pipelinegaslieferungen nach China sollen 2025 um etwa 25 Prozent steigen, unterstützt durch neue Infrastruktur. Gleichzeitig diversifiziert China seine Bezugsquellen: Die LNG-Importe aus den USA gingen im Jahresvergleich um über 80 Prozent zurück, während Importe aus Katar leicht zunahmten. Neue Pipelines aus Zentralasien und dem russischen Fernen Osten sollen die Versorgung weiter absichern.

Unsere Einschätzung: Die schwache chinesische Nachfrage ist auch auf die Zollsituation zurückzuführen. Seit Februar erhebt China 15 Prozent Zoll auf US-LNG, zusätzlich zu den 10 Prozent amerikanischen Ausfuhrzöllen. Dadurch ist vor allem die kurzfristige Nachfrage weggebrochen, denn unter diesen Umständen ist LNG für China nicht wettbewerbsfähig im Vergleich zu Kohle oder Öl.

Frankreich verzeichnet schwerste hitzebedingte Kernkraftverluste seit 2020

Die erste Hitzewelle des Jahres führte laut Montel in Frankreich zu außergewöhnlich frühen und schweren Ausfällen in der Stromerzeugung aus Kernenergie, mit geschätzten Verlusten von 550 Gigawattstunden zwischen dem 29. Juni und 7. Juli. Betroffen waren fünf Kernkraftwerke, darunter Blayais, Bugey und Golfech, wobei die Ausfälle bis zu 2,6 Gigawatt erreichten – rund

4,5 Prozent der nationalen Kernkraftkapazität. Laut Experten ist 2025 damit bereits jetzt das klimaschädlichste Jahr für die französische Kernkraft seit 2020.

Unsere Einschätzung: Die Situation kann sich im Laufe des Sommers noch verschärfen, denn die Prognosen sehen weiterhin mit hoher Wahrscheinlichkeit einen heißen und trockenen Sommer voraus.

Venture Global profitiert von Spotmarktverkäufen in Plaquemines

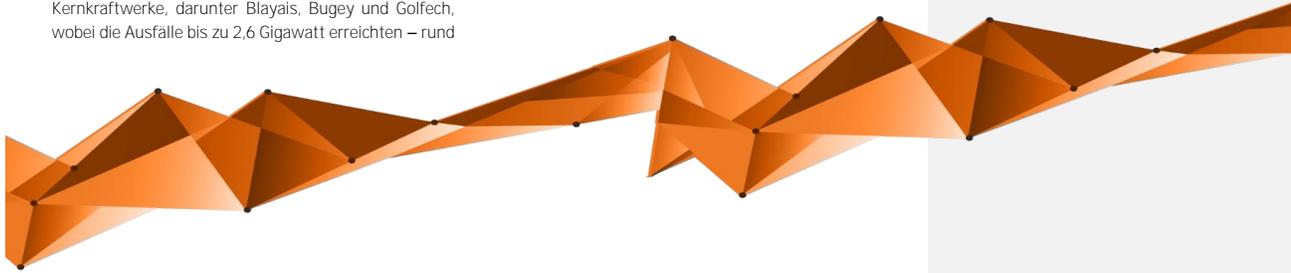
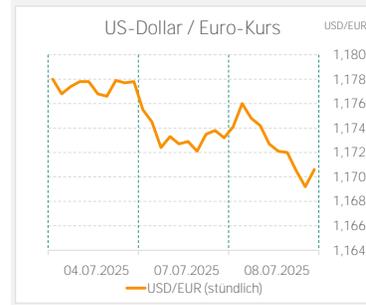
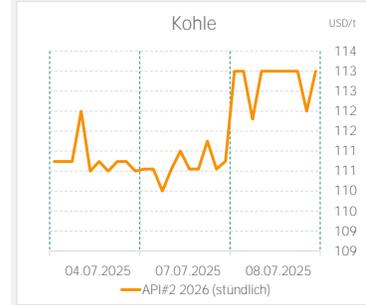
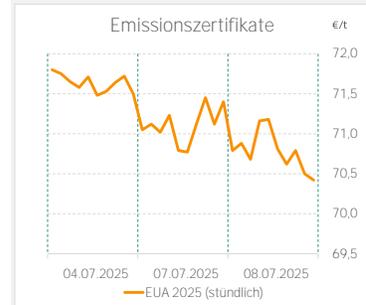
Venture Global erzielte im zweiten Quartal 2025 laut Reuters mit 51 LNG-Ladungen aus seiner neuen Anlage in Plaquemines deutlich höhere Verflüssigungsgebühren von durchschnittlich 7,09 US-Dollar pro Million British Thermal Units im Vergleich zu 2,66 US-Dollar in Calcasieu Pass. Die höheren Einnahmen resultieren daraus, dass Plaquemines derzeit vorwiegend auf dem Spotmarkt verkauft, während Calcasieu Pass zunehmend Langfristverträge bedient. Diese Strategie brachte Venture Global massive Gewinne ein, führte jedoch zu Schiedsverfahren durch Konzerne wie BP, Shell und Repsol, da vertraglich zugesicherte Lieferungen verzögert wurden.

Unsere Einschätzung: Da die EU und auch die alte Bundesregierung sich in der Vergangenheit gegen den Abschluss langfristiger LNG-Verträge gestellt haben, ist die europäische und vor allem die deutsche Gasversorgung nun sehr abhängig von kurzfristigen Lieferungen. Hier ist die Volatilität und der Wettbewerb besonders hoch. Vielleicht zahlt sich dies jedoch in den nächsten Jahren aus, wenn das LNG-Angebot weiter zulegt und der Markt besser versorgt ist.

Weitere Nachrichten

EEX startet Handel mit ETS2-Futures zur frühzeitigen Absicherung

Die European Energy Exchange hat erstmals Terminkontrakte für das neue EU-Emissionshandelssystem ETS2 eingeführt, um Unternehmen eine frühzeitige Absicherung vor dem offiziellen Start 2027 zu ermöglichen. Das erste Geschäft erfolgte zwischen Macquarie und CFP Energy, vermittelt durch Tradition. Die Futures mit Laufzeiten bis 2029 ergänzen das bestehende EU-ETS und sollen insbesondere Sektoren wie Gebäude und Verkehr abdecken.



Herausgeber: EnerChase GmbH & Co. KG. (im Folgenden "enerchase"), Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRA 17101, vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin EnerChase Verwaltung GmbH, Sitz: Willich, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter HRB 18393 diese vertreten durch die Geschäftsführer Stefan Küster und Dennis Warschewitz.

Autoren: Dennis Warschewitz, Stefan Küster, Tobias Wanik

Stand der verwendeten Marktdaten: siehe Deckblatt

Datenquelle: ISEG Elkon

Hinweis zur Methodik: Die durch Tachos angegebenen Tagestendenzen basieren auf einem optimierten Indikatoren-Modell der Technischen Analyse, das auf historischen Wertentwicklungen beruht (u.a. Average Directional Index, MACD, RSI, Commodity Channel Index, Moving Averages). Der Zeitrahmen, auf die sich die Tendenzaussagen beziehen, ist jeweils ein Tag. Die Tendenzen werden im täglichen Rhythmus veröffentlicht.

Mögliche Interessenkonflikte: Gesellschafter der EnerChase GmbH & Co. KG, verbundene Unternehmen oder Beratungskunden der EnerChase GmbH & Co. KG könnten zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Analyse in den besprochenen Derivaten oder Basiswerten investiert sein.

Disclaimer / Haftungsbeschränkung

Der DailyReport inklusive der Wochentendenzen (im Folgenden „Analysen“) richtet sich an institutionelle Marktteilnehmer. Die Analysen sind für die allgemeine Verbreitung bestimmt und dienen ausschließlich zu Informationszwecken und stellen insbesondere keine Anlageberatung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Energie oder Derivaten dar und beziehen sich nicht auf die spezifischen Anlageziele, die finanzielle Situation bzw. auf etwaige Anforderungen von Personen. Handlungen basierend auf den von EnergyCharts veröffentlichten Analysen geschehen auf eigene Verantwortung der Nutzer. Grundsätzlich gilt, dass die Wertentwicklung in der Vergangenheit keine Garantie für die Wertentwicklung in der Zukunft ist. Vergangenheitsbezogene Daten bieten keinen Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

EnergyCharts übernimmt keine Haftung für direkte wie auch für indirekte Schäden und Folgeschäden, welche im Zusammenhang mit der Verwendung der Informationen entstehen können mit Ausnahme für Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung unsererseits oder einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung einer unserer Erfüllungsgehilfen beruhen. Insbesondere besteht keine Haftung dafür, dass sich die in den Analysen enthaltenen Prognosen auch bewahrheiten. Die Informationen und Prognosen wurden mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit kann gleichwohl keine Gewähr übernommen werden, auch auf eine Verlässlichkeit der Daten hat der Nutzer keinen Anspruch. Des Weiteren wird die Haftung für Ausfälle der Dienste oder Schäden jeglicher Art bspw. aufgrund von DoS-Attacken, Computerviren oder sonstigen Attacken ausgeschlossen. Die Nutzung der Inhalte der Analysen erfolgt auf eigene Gefahr des Nutzers. Unsere Tätigkeit ist gemäß § 86 WpHG bei der BaFin angezeigt.

Weitere Informationen zur Methodik und die historischen Tagestendenzen können unter research@energycharts.de jederzeit angefragt werden. Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt. Das Kopieren sowie die Verarbeitung, Veränderung und/oder Weitergabe dieser Informationen ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der EnerChase GmbH & Co. KG zulässig.